

Zusammenfassung

Letten und Esten haben die Idee der Sängerbüste von Deutschbalten übernommen – diese Tatsache ist heute allgemeinbekannt. Darum scheint es im ersten Augenblick wie ein Paradox, dass fast keines von den deutschbaltischen Sängerbüsten, die in Reval (heutigem Tallinn) und Riga abwechselnd veranstaltet wurden (1857, 1861, 1866, 1880), grösseres Interesse der lettischen Presse hervorgerufen hatte. Das ist vielleicht durch die komplizierten politischen Beziehungen beider nationalen Gruppen zu erklären. Auch später haben die lettischen Musikforscher sich nur selten den einzelnen Aspekten der deutschbaltischen Sängerbüste zugewandt. Dieser Artikel enthält die Zusammenfassung einer verhältnismässig detaillierten Information über die deutschbaltischen Sängerbüste, die in Zeitungen und Zeitschriften der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in der Forschung von Hugo Wittrock *Der deutsche Männergesang im Baltenlande* (Riga 1933), sowie auch in den Museen und Bibliotheken von Riga zu finden sind. Die Numerierung der Sängerbüste ist von H. Wittrock (die Veranstalter haben sie, im Unterschied zu Letten, nicht streng numeriert).

Das erste baltische Sängerbüste in Reval 1857 enthielt das geistliche Konzert in der Nikolaikirche am 29. Juni, das weltliche Konzert im Freien, dem Katharinental-Schloss gegenüber, am 1. Juli, der Wechselgesang am 2. Juli, mehrere Festzüge und ein breites Unterhaltungsprogramm. Insgesamt haben sich in Reval 202 Sänger versammelt. Wie an diesem, so auch an allen folgenden deutschbaltischen Sängerbüsten haben die Männerchöre aus heutigem Lettland, Estland und Russland teilgenommen. Die Musik der deutschen Komponisten des 19. Jahrhunderts (F. Kuhlau, K. Kreutzer, F. Silcher, K. M. von Weber, F. Abt, J. Stuntz, F. Mendelssohn-Bartholdi, G. Reichardt u. a.) bildete den grössten Teil des Repertoires. Das geistliche Konzert dieses und auch des zweiten baltischen Sängerbüstes wurde durch *Ein feste Burg ist unser Gott* von M. Luther eröffnet. Das Singen dieses Chorals am Anfang des Festes wurde zur Tradition, die auch bei den früheren lettischen Sängerbüsten fortgesetzt wurde: mit diesem Lied wurde der Gesang der Männerchöre wie beim ersten regionalen lettischen Sängerbüste in Dikļi (Dikeln) 1864, so auch beim Ersten Allgemeinen lettischen Sängerbüste in Riga 1873 eröffnet. Aus dem Programm des weltlichen Konzerts ist das Lied von K. Kreutzer *Die Kapelle* hervorzuheben. Dieses Werk, das durch eigenartige Gegensätze der Klanglichkeit kennzeichnend ist, wurde, vielleicht unter gewissem Einfluss des deutschbaltischen Chorwesens, auch ins Repertoire vieler lettischen Chöre der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts aufgenommen.

Am **zweiten baltischen Sängerbüste** in Riga 1861 haben 670 Choristen teilgenommen, darunter der künftige Vorsitzende des Rigaer Lettischen Vereins Rihards Tomsons. Das geistliche Konzert fand am 30. Juni im Rigaer

Dom statt, das weltliche – am 2. Juli in der Festhalle im Neubau der Riga-Dünaburger Eisenbahngesellschaft, der Wechselgesang – an demselben Tag im Kaiserlichen Garten. Auch diesmal herrschten im Programm die Lieder der deutschen Komponisten aus dem 19. Jahrhundert vor (H. Marschner, B. Klein, K. Kreutzer, L. Maurer, F. Schneider, F. Kücken, F. Abt, J. Otto, K. M. Kunz, V. E. Becker, F. Mendelssohn-Bartholdi u. a.), darunter die Komposition von L. van Beethoven *Ehre Gottes [aus der Natur]*, die später auch ins Repertoire der lettischen Chöre eingegangen war und wie bei dem Ersten (1873), so auch bei dem Fünften (1910) Allgemeinen lettischen Sängerfest aufgeführt wurde. Einen besonderen Beifall der Hörer des zweiten baltischen Sängerfestes hat die patriotische Thematik gefunden: das Lied von G. Reichardt *Was ist des Deutschen Vaterland* wurde, wie die Zeitschrift *Inland* (1861, 24. Juli, S. 462) schreibt, auf die Forderung des Publikums wiederholt. In der Musikabteilung der Nationalbibliothek Lettlands ist eine komplette Sammlung der Chorstimmen aus dem zweiten baltischen Sängerfest erhalten (*Baltisches Sängerfest zu Riga: 1861. – Theil 1–2.* – Riga: Ernst Plates Stein- und Buchdruckerei, 1861).

Zum **dritten baltischen Sängerfest** in Reval 1866 waren 26 Männerchorvereine mit ungefähr 700 Choristen eingetroffen. Obwohl die allgemeine Stimmung des Festes, wie immer, ausgesprochen *deutsch* war, ist es interessant zu bemerken, dass unter den Teilnehmern auch ein russischer Chor aus Reval (*Gusli*) war. Das geistliche Konzert fand am 5. Juli in der Nikolaikirche statt, das weltliche – am 6. Juli auf einem dem Katharinentaler Kaiserschloss gegenüber errichteten Aufbau. Zur besonderen Novität des Festes wurde das vokal-symphonische Konzert am 8. Juli unter der Leitung des hervorragenden Komponisten und Hofkappelmeisters aus Sankt-Petersburg Eduard Napravnik. In diesem Konzert wurden das Klavierkonzert Nr. 5 und die Symphonie Nr. 5 von L. van Beethoven, sowie auch die Werke von G. F. Händel, W. A. Mozart, R. Schumann und A. Rubinstein aufgeführt. In der Abteilung der Kleindruckwerke und der Bilderausgaben der Nationalbibliothek Lettlands ist die Festkarte dieses Festes erhalten.

34 Männerchorgesangvereine mit mehr als 1000 Sängern haben am **vierten baltischen Sängerfest** in Riga 1880 teilgenommen. Die Attribute dieses Festes sind in Bibliotheken und Museen Lettlands besonders reichlich repräsentiert.

Im Rigaer Museum für Stadtgeschichte und Schifffahrt (*Rīgas vēstures un kuģniecības muzejs*) befinden sich die Denkmünze und das Andenkensband des Festes. In der Abteilung der Handschriften und Raritäten der Akademischen Bibliothek Lettlands ist das Ehrenbuch des Festes erhalten. In der Abteilung der Kleindruckwerke und der Bilderausgaben der Nationalbibliothek kann man eine Festkarte und die Karte für einen Besucher des Banketts besichtigen.

In der Festhalle im Schützengarten fand am 15. Juni das geistliche und am 17. Juni das weltliche Konzert statt. Die deutschbaltische Musik wurde durch die Kompositionen von W. Bergner Junior, C. Kreutzer, R. Seuberlich, N. von Wilm und H. Preis stärker denn je vertreten. Als eine besonders

interessante Komposition ist das Lied *Der König in Thule* von R. Seuberlich hervorzuheben, das eine Neigung des Komponisten zur Klangmalerei widerspiegelt und einen für den Stil des Liedertafels nicht oft charakteristische harmonische Reichtum enthält. Am 17. Juni gab es auch einen Wechselgsang im Kaiserlichen Garten.

Die Versuche die Tradition der deutschbaltischen Sängereffestefortzusetzen waren nach 1880 leider erfolglos, und das ist unter anderem auch mit der Politik der Russifikation zu erklären. Einige Elemente dieser Tradition leben aber auch heute im Rahmen der lettischen Sängereffestefortsetzung. Davon zeugt die Struktur des Festes, die Rolle des Kaiserlichen Gartens und des Rigaschen Doms in der Geschichte des Festes und einige in diesem Artikel behandelten Aspekte des Repertoires.

Literatūra

1. Bērziņa, Vizbulīte. *Tautas muzikālā atmoda latviešu publicistu skatījumā*. – Rīga: Zinātne, 1983.
2. Bērzkalns, Valentīns. *Latviešu dziesmu svētku vēsture 1864–1940*. – Ņujorka: Grāmatu draugs, 1965.
3. *Das Baltische Sängereffestefortsetzung in Riga vom 29. Juni bis zum 4. Juli 1861*. – Rīga: gedrückt in der Müllerschen Buchdruckerei, 1862.
4. Brusniak, Friedhelm. *Chor und Chormusik // Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik: zweite, neubearbeitete Ausgabe, Sachteil 2. Böh–Enc.* / herausgegeben von Ludwig Finscher. – Kassel (etc.): Bärenreiter, Metzler, 1995, S. 766–824.
5. *Das baltische Sängereffestefortsetzung zu Reval // Inland*. – 1857 / 22. Juli, S. 469–478.
6. *Das Gesangfest in Riga // Rigasche Stadtblätter*. – 1860 / 2. Juni, S. 179–181.
7. *Das Sängereffestefortsetzung zu Riga 1880 // Rigasche Zeitung*. – 1880 / 16. (28.) Juni.
8. *Dziesmu svētku mazā enciklopēdija* / sast. Grauzdiņa, Ilma. – Rīga: Musica Baltica, 2004.
9. Feyhl, Johannes. *Aus Livland // Neue Zeitschrift für Musik*. – 1866 / 20, S. 168–170.
10. Grauzdiņa, Ilma; Grāvītis, Oļģerts. *Dziesmu svētki Latvijā. Norise. Skaitļi. Fakti*. – Rīga: Latvijas enciklopēdija, 1990.
11. Kaudzītes Matīss. *Atmiņas no "tautiskā laikmeta" un viņa lielākiem aizgājušiem darbiniekiem*. 1. sēj. – Cēsis–Rīga: O. Jēpe, 1924.
12. *Latviešu mūzika cittautu kritiķu skatījumā: kritikas izlase*. 1. d. / sast. Jaunslaviete, Baiba // *Mūzikas akadēmijas raksti*, 1. – Rīga: J. Vītola Latvijas Mūzikas akadēmija, Musica Baltica, 2004.
13. Millers, Ferijs. *Baltvācu kordziedāšanas tradīciju pārmantošana // Latvijas Zinātņu akadēmijas Vēstis*. – 1990 / 6, 29.–33. lpp.
14. N–n. [Neikens, Juris]. *Dziesmu svētki, trešā vasarsvētku dienā 1864. Dikļos un 1865. Matīšos svētīti // Ceļa Biedris*. – 1865 / 19–21, 141.–143., 147.–149., 157.–159. lpp.